



**LEHRGANG ZUM
LEGASTHENIE- UND
DYSKALKULIECOACH**

INHALTSVERZEICHNIS

PROFIL DES AUSBILDUNGSLEHRGANGS	4
Voraussetzungen	4
LEHRGANGSÜBERSICHT	6
Was können sich die Teilnehmer:innen von diesem Lehrgang erwarten?	6
Berufsbild	7
Berufsfelder	7
Ablauf und Umfang	7
Anwesenheitspflicht	7
Abschlusskriterien und Prüfungsgespräch	8
LEHRGANGSINHALTE	9
Modulübersicht	9
Modul I: Einführung	9
Modul II: Konzentration und Konzentrationsstörungen	9
Modul III: Teilleistungen und Teilleistungsschwächen – Theorie	9
Modul IV: Teilleistungen und Teilleistungsschwächen – Praxis	9
Modul V: Dyskalkulie – Theorie	10
Modul VI: Dyskakulie – Praxis	10
Modul VII: Legasthenie - Theorie	10
Modul VIII: Legasthenie - Praxis	10
Modul IX: Diagnostik	11
Modul X: Fördermaterialien und -methoden	11
Modul XI: Lerncoaching	11
Modul XII: Zielgruppenspezifische Förderung	11
Modul XIII: Trainingsplanung	12



Modul XIV: Praxisreflexion und Abschlusspräsentationen	12
TERMINE UND LEHRGANGSGEBÜHR.....	13
LEHRGANGSLEITUNG.....	14
FÖRDERUNG	15
Information und Anmeldung.....	15

1 PROFIL DES AUSBILDUNGSLEHRGANGS

Erfolgreiches Lernen bedeutet nicht nur sich kurzzeitiges Wissen für eine Leistungsüberprüfung anzueignen, sondern neue Lerninhalte mit dem bereits vorhandenen Wissen zu verknüpfen und somit langfristig abrufbar zu machen. Treten bei der Informationsverknüpfung oder Wissensreproduktion Schwierigkeiten auf, spricht man von Lernschwächen oder Lernstörungen. Legasthenie und Dyskalkulie zählen zu jenen Lernschwierigkeiten, die am häufigsten diagnostiziert werden.

Legasthenie umfasst Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten, denen eine mangelnde Erfassung und Verarbeitung von Buchstaben, Wörtern, Textzusammenhängen, orthographischen Strukturen oder Schwierigkeiten im Schreib- bzw. Leseprozess zugrunde liegen.

Dyskalkulie betrifft die basalen Rechenleistungen des/der Betroffenen, die aufgrund eines weitgehenden mangels an Verständnis für mathematische Operationen, für die Orientierung im Zahlenraum und/oder Mengen auftritt. Sie entwickeln ihre „eigene Logik“, bauen Eselsbrücken, lernen Ergebnisse auswendig, ohne die grundsätzlichen Elemente der allgemeinen mathematischen Logik zu verstehen.

VORAUSSETZUNGEN

Der Lehrgang richtet sich in erster Linie an Menschen aus entsprechenden pädagogischen bzw. psychologischen Tätigkeitsbereichen:

- Pädagog:innen,
- Psychotherapeut:innen
- Lebens- und Sozialberater:innen
- Lehrer:innen
- Kindergartenpädagog:innen
- Coaches
- Studierende und Absolvent:innen eines Lehramtsstudiums, der Pädagogik oder Psychologie

Personen, die aus **keinem** dieser Quellenberufe stammen, wird die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen des Informationsabends ein genaueres Bild zu machen und den persönlichen Zugang direkt mit der Lehrgangsführung zu besprechen. Um den anderen Teilnehmer:innen in nichts nachzustehen, ist ein intensives Literaturstudium notwendig.

2 LEHRGANGSÜBERSICHT

Der Lehrgang zum Legasthenie- und Dyskalkuliecoach bietet nicht nur eine intensive theoretische Ausbildung, sondern vermittelt durch zahlreiche Fallbeispiele aus der Praxis auch die notwendigen Anwendungskennnisse. Selbstreflexion und Persönlichkeitsentwicklung helfen den Teilnehmer:innen in kritischer Auseinandersetzung mit Theorien und Therapieansätzen, einen eigenen, authentischen Betreuungsstil zu entwickeln.

Um als Legasthenie- und Dyskalkulie-Coach erfolgreich arbeiten zu können, sind zahlreiche **Kompetenzen** gefragt:

- ein fundiertes theoretisches und praktisches Wissen,
- Geduld und Ausdauer,
- Interesse für die Lerninhalte,
- Wertschätzung der kindlichen Persönlichkeit und Individualität,
- Einfühlungsvermögen und Wissen um die psychischen Begleiterscheinungen von Lernschwierigkeiten,
- Kommunikationsfähigkeit und Beratungskompetenzen für Gespräche mit den Betroffenen, Ihren Eltern und Lehrpersonen,
- die Bereitschaft und Fähigkeit, eine tragfähige Beziehung zu den Betroffenen aufzubauen, auf deren Basis Lernerfolge möglich werden.

WAS KÖNNEN SICH DIE TEILNEHMER:INNEN VON DIESEM LEHRGANG ERWARTEN?

Dieser Lehrgang wurde konzipiert, um Ihnen eine umfangreiche, praxisorientierte Ausbildung zum/zur professionellen Begleiter:in von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Legasthenie und/oder Dyskalkulie und anderen Lernstörungen zu bieten. Der Fokus liegt vor allem darauf Ihnen den aktuellen Stand der Lern- und Leistungsdiagnostik näherzubringen, um eine professionelle Analyse der individuellen Bedürfnisse und ressourcen-, ziel- und lösungsorientiertes Arbeiten zu gewährleisten. Sie lernen gezielt Fördermöglichkeiten festzustellen, die eventuelle Defizite abbauen können wodurch das Selbstwertgefühl des/der Betroffenen wieder aufgebaut wird.

BERUFSBILD

Als Legasthenie- und Dyskalkulie-Coach unterstützen Sie Personen mit Lernschwächen indem Sie:

- Ihr Wissen über lernhemmende und lernfördernde Faktoren an die Schüler, aber auch an Eltern und Lehrpersonen weitergeben
- Möglichkeiten aufzeigen, wie sie selbst zur Verbesserung ihrer Lernsituation beitragen können
- ihnen helfen Ressourcen zu finden, die ihre Lernentwicklung fördern
- in Vorträgen alle Beteiligten darüber aufklären, welche Prozesse dem Lernen zugrunde liegen, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt und wie man Lernstörungen vorbeugen kann.

BERUFSFELDER

Der Tätigkeitsbereich für Legasthenie- und Dyskalkulie-Coaches birgt viele Möglichkeiten. Dieser Lehrgang befähigt Sie dazu sich selbstständig zu machen, in Praxisgemeinschaften zu arbeiten oder sich weiter zu spezialisieren und diese Schwerpunkte in den Grundberufen (Kindergarten, Hort, Volksschule, Höhere Schule) umzusetzen und auszuüben. Zudem können Sie diesen Lehrgang als Basisstufe für die Ausbildung zum Lerntherapeuten nutzen.

ABLAUF UND UMFANG

Der Lehrgang findet an 7 Wochenenden jeweils von Samstag, 09:00 bis 18:00 Uhr sowie Sonntag, 09:00 bis 14:00 Uhr statt und enthält 14 Module (insgesamt 130 UE). Zusätzlich wird von den Teilnehmer:innen umfangreiches Literaturstudium gefordert.

Die Themen werden sowohl theoretisch erörtert als auch praktisch anhand von Übungen, Rollen- und Planspielen erfahrbar gemacht. Ein ausgewogenes Verhältnis von theoretischem Wissen und praktischem Knowhow wird dadurch ermöglicht.

ANWESENHEITSPFLICHT

Grundsätzlich besteht eine Anwesenheitspflicht von 80%. Sollte diese nicht erreicht werden, können die fehlenden Inhalte, z.B. in einem Folgelehrgang, nachgeholt werden. Wird ein

ganzes Modul versäumt, muss der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin nachweisen, dass die Inhalte dieses Moduls nachgelernt wurden.

ABSCHLUSSKRITERIEN UND PRÜFUNGSGESPRÄCH

Um den Lehrgang abzuschließen und ein Diplom zu erhalten, müssen folgende Aufgaben im Laufe des Lehrgangs absolviert werden:

- Verfassen und Präsentation einer schriftlichen Abschlussarbeit zu einem selbst gewählten und mit der Seminarleitung abgesprochenen Thema (Umfang ca. 30 Seiten)
- Mindestens eine Fallpräsentation im Laufe des Lehrgangs
- Ablegen eines Prüfungsgesprächs mit der Lehrgangsleitung zu einem gesonderten Termin am Ende des Lehrgangs (Dauer ca. 45 Minuten)

3 LEHRGANGSINHALTE

MODULÜBERSICHT

MODUL I: EINFÜHRUNG

Gegenseitiges Kennenlernen, Reflexion der eigenen Lerngeschichte und Einführung in die verschiedenen Themenbereiche anhand von konkreten Falldarstellungen stehen in diesem Modul im Mittelpunkt. Unsere (zukünftigen) Schüler:innen in ihrem komplexen Gefüge aus sozialen, familiären, psychischen und biologischen Einflussfaktoren wahrzunehmen und zu verstehen ist ein zentraler Aspekt innerhalb dieses Lehrgangs und wird bereits im Einführungsmodul anhand von Beispielen verdeutlicht.

MODUL II: KONZENTRATION UND KONZENTRATIONSSTÖRUNGEN

Die Fähigkeit, seine Aufmerksamkeit gezielt einem Wirklichkeitsausschnitt zuzuwenden und über einen längeren Zeitraum aufrecht zu halten, ist grundlegend notwendig, um erfolgreich und effizient lernen zu können. Oft werden Konzentrationsstörungen oder „AD(H)S“ als Ursache für häufige Lernmisserfolge angenommen. Vielmehr ist es jedoch so, dass Lernschwierigkeiten dann auftreten, wenn Kinder und Jugendliche ihre prinzipielle Fähigkeit sich zu konzentrieren, und diese Fähigkeit haben sie alle, nicht auf bestimmte Lerninhalte lenken können. Wie hier entgegengewirkt werden kann ist Thema dieses Moduls.

MODUL III: TEILLEISTUNGEN UND TEILLEISTUNGSSCHWÄCHEN – THEORIE

Teilleistungen sind jene Leistungen, die an der Basis gut ausgebildet sein müssen, um Lesen, Schreiben und Rechnen mit Hilfe der üblichen Lehrmethoden erlernen zu können. Es handelt sich dabei um die visuelle und auditive Wahrnehmungsverarbeitung, die Raumorientierung, die Serialität und die intermodale Verknüpfung. Teilleistungsschwächen sind eine der häufigsten Ursachen für Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb. Sie können aber auch zu Verhaltensauffälligkeiten und Konzentrationsschwächen führen. Inhalte dieser Module sind eine theoretische Einführung in das Teilleistungs(schwächen)konzept, Möglichkeiten zur Erfassung von Teilleistungsschwächen und deren Behandlung.

MODUL IV: TEILLEISTUNGEN UND TEILLEISTUNGSSCHWÄCHEN – PRAXIS

Die Einheit und Wechselwirkung von Kognition, Motorik, Emotion und sozialem Gefüge als Grundlage eines ganzheitlichen Menschenbildes verweist darauf, dass die Förderung eines

Teilbereiches niemals so effektiv sein kann, wie die Förderung aller Bereiche. In diesem Modul werden die theoretischen Erkenntnisse des Vortages in ihrer praktischen Umsetzung erlebbar gemacht. Spiele, Übungen, Umgang mit Alltagsgegenständen, Erstellung von Arbeitsblättern, Diagnostik und Behandlung von Teilleistungsschwächen werden in diesem Modul von der Praxisseite her beleuchtet.

MODUL V: DYSKALKULIE – THEORIE

„Rechenschwäche“ ist eine einfache Bezeichnung für ein komplexes Phänomen, nämlich das Unverständnis für den Zahlenaufbau, die Bedeutung von Mengen und/oder mathematische Operationen. Oft entwickeln die betroffenen Kinder Eselsbrücken und Techniken, die spätestens ab dem Vordringen in höhere Zahlenräume ihre Wirksamkeit verlieren. Wie die kindlichen Denkweisen verstanden werden können, wie sich Rechenkompetenzen überhaupt entwickeln, welche Schwierigkeiten hier auftreten können und wie diagnostisch festgestellt werden kann, welche Unterstützung ein Kind braucht, sind die Themen dieses Moduls.

MODUL VI: DYSKAKULIE – PRAXIS

Aufbauend auf die theoretischen Erläuterungen des Vortages werden in diesem Modul unterschiedlichste Möglichkeiten präsentiert, wie durch den Einsatz geeigneten Materials Rechenschwächen behandelt werden können. Ausgangspunkt jeder therapeutischen Intervention ist hier immer die individuelle Denkweise der Kinder, das Verständnis ihrer inneren Logik und der aktuelle Wissensstand der Schüler:innen.

MODUL VII: LEGASTHENIE - THEORIE

Neben einer theoretischen Einführung in die Entwicklung des Schriftspracherwerbs wird auch ein Überblick über den aktuellen Stand der Legasthenieforschung und unterschiedliche Screenings- und Behandlungsansätze gegeben. Zentraler Fokus dieser Module ist es, über eine individuelle Förderdiagnostik zu einem geeigneten Behandlungsplan zu gelangen, der sich an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientiert.

MODUL VIII: LEGASTHENIE - PRAXIS

Es werden zahlreiche, auch spielerische Methoden zur Förderung vorgestellt, die eine eigenständige, ressourcenorientierte und individualisierte Betreuung ermöglichen. Dabei spannt sich der Bogen von der Behandlung von (Vor-)Schulkindern, über die Arbeit mit Jugendlichen bis hin zu Coachings für erwachsene Legastheniker:innen.

MODUL IX: DIAGNOSTIK

Um Legasthenie, Dyskalkulie oder andere Lernschwierigkeiten effektiv behandeln zu können, ist eine eingehende, individualisierte Diagnose unerlässlich. Je nach Fragestellung kommen unterschiedliche Verfahren zum Einsatz. Legasthenie- und Dyskalkuliecoaches können pädagogische Verfahren verwenden, zusätzlich gibt es aber auch Fragestellungen, bei denen die Hilfe einer klinischen Psychologin bzw. eines klinischen Psychologen herangezogen werden muss. In diesem Modul werden neben den pädagogischen Verfahren auch jene der klinisch-psychologischen Diagnostik, sowie deren Einsatzgebiete vorgestellt. Dieses Modul dient auch der Abgrenzung der eigenen Kompetenzen.

MODUL X: FÖRDERMATERIALIEN UND -METHODEN

Die bisherigen Inhalte werden zusammengeführt und nachbesprochen. Publierte Trainingsmaterialien und verschiedene Betreuungskonzepte werden erprobt und kritisch diskutiert. Gemeinsam werden Möglichkeiten der Arbeit mit Alltagsmaterialien und die Erstellung eigener Trainingsunterlagen erforscht. Dieses Modul dient intensiv einem effektiven Theorie-Praxis-Transfer.

MODUL XI: LERNCOACHING

Über eine theoretische Einführung in die Lernpsychologie werden praxisorientierte Techniken vorgestellt, die Schülern und Schülerinnen das Lernen erleichtern und sie zu eigenständigem, selbst organisiertem Lernen anleiten. Dabei wird sowohl auf Mathematik, Deutsch und Fremdsprachen als auch auf die sogenannten Lernfächer Bezug genommen. Zusätzlich wird auf lernfördernde und lernhemmende Faktoren eingegangen.

MODUL XII: ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE FÖRDERUNG

Die primäre Zielgruppe von Legasthenie- und Dyskalkuliecoaching sind Kinder im Alter zwischen 6 und 15 Jahren. Allerdings gibt es auch ältere Jugendliche und Erwachsene mit Lernschwächen, für deren Förderung andere Methoden und Förderplanungen entwickelt werden müssen. Ebenso braucht es auch für Schüler*innen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch andere bzw. zusätzliche Angebote im Legasthenie- und Dyskalkuliecoaching. In diesem Modul werden, je nach Bedürfnissen der Teilnehmer*innen, unterschiedliche Zielgruppen angesprochen und die Möglichkeiten der Individualisierung des Legasthenie- und Dyskalkuliecoachings diskutiert.

MODUL XIII: TRAININGSPLANUNG

In diesem Modul wird anhand von Fällen aus der Praxis der Teilnehmer:innen und der Trainerin aufgezeigt, wie anhand konkreter Diagnosestellungen individualisiertes Legasthenie-, Dyskalkulie- und Lerncoaching für Kinder und Jugendliche geplant werden kann.

MODUL XIV: PRAXISREFLEXION UND ABSCHLUSSPRÄSENTATIONEN

Jede:r Teilnehmer:in präsentiert einen Fall aus der eigenen Praxis, der gemeinsam besprochen und supervidiert wird, wodurch die Handlungskompetenzen aller TeilnehmerInnen zusätzlich erweitert werden. Dieses Modul dient auch der gemeinsamen Rückschau auf den Lehrgang und der Planung der zukünftigen praktischen Tätigkeit. Auf Wunsch der Teilnehmer:innen können auch erste Schritte in die Selbstständigkeit besprochen, bzw. offen gebliebene Fragen geklärt und diskutiert werden.

4 TERMINE UND LEHRGANGSGEBÜHR

2022 Sa 26. Mär 09:00 - 14:00	2022 So 27. Mär 09:00 - 14:00	} Sa, 26.03.2022 Samstag von 09:00 - 18:00 Uhr & Sonntag von 09:00 - 14:00 Uhr

Online-Liveunterricht

2022 Sa 14. Mai 09:00 - 14:00	2022 So 15. Mai 09:00 - 14:00	} Sa, 14.05.2022 Samstag von 09:00 - 18:00 Uhr & Sonntag von 09:00 - 14:00 Uhr

Präsenz-Unterricht

2022 Sa 04. Jun 09:00 - 14:00	2022 So 05. Jun 09:00 - 14:00	} Sa, 04.06.2022 Samstag von 09:00 - 18:00 Uhr & Sonntag von 09:00 - 14:00 Uhr

Präsenz-Unterricht

2022 Sa 09. Jul 09:00 - 14:00	2022 So 10. Jul 09:00 - 14:00	} Sa, 09.07.2022 Samstag von 09:00 - 18:00 Uhr & Sonntag von 09:00 - 14:00 Uhr

Online Live-Unterricht

2022 Sa 10. Sep 09:00 - 14:00	2022 So 11. Sep 09:00 - 14:00	} Sa, 10.09.2022 Samstag von 09:00 - 18:00 Uhr & Sonntag von 09:00 - 14:00 Uhr

Online Live-Unterricht

2022 Sa 24. Sep 09:00 - 14:00	2022 So 25. Sep 09:00 - 14:00	} Sa, 24.09.2022 Samstag von 09:00 - 18:00 Uhr & Sonntag von 09:00 - 14:00 Uhr

Präsenz-Unterricht

2022 Sa 29. Okt 09:00 - 14:00	2022 So 30. Okt 09:00 - 14:00	} Sa, 29.10.2022 Samstag von 09:00 - 18:00 Uhr & Sonntag von 09:00 - 14:00 Uhr

KOSTEN

Die Lehrgangskosten betragen **2.198,00 €**

(inklusive Kursmaterialien, Prüfungsgebühren und Kosten für die Zertifizierungen)

Es besteht die Möglichkeit einer **Update-Förderung** durch das Land Tirol.



5 LEHRGANGSLEITUNG



Mag.a Agnes Stephenson

Pädagogin und Sonder- und Heilpädagogin.

Sie gründete 2003 das Institut für Bildungsbegleitung in Wien, das sie bis heute leitet. Sie arbeitet dort als Diplomierte Legasthethetrainerin, Sindelar-Trainerin und Motopädagogin mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Lernstörungen. Im Rahmen ihrer leitenden Funktion am Institut für Bildungsbegleitung ist sie auch für die Aus- und Weiterbildung sowie Trainingsreflexion der dort tätigen Pädagog:innen und Psycholog:innen zuständig. Zusätzlich leitet sie als Kommunikationstrainerin und Mediatorin Gewaltpräventions- und Konflikttrainings an Schulen.

6 FÖRDERUNG

Für diesen Kurs ist eine Update-Förderung möglich. Der Antrag kann und sollte bereits vor Kursbeginn erfolgen, muss jedoch bis **spätestens zwei Wochen nach Kursbeginn** beim Land gestellt werden! Details zur Förderung finden Sie unter folgendem Link:

www.tirol.gv.at/buergerservice/e-government/formulare/antrag-bildungsgeld

Bitte beachten Sie darüber hinaus, dass Ausbildungskosten in vielen Fällen steuerlich absetzbar sind als Werbungskosten (für ArbeitnehmerInnen im Rahmen der Arbeitnehmer:innenveranlagung) bzw. als Betriebsausgaben (für Selbstständige im Rahmen der Steuererklärung).

INFORMATION UND ANMELDUNG

BILDUNGSFORUM – INSTITUT DR. RAMPITSCH

Maria-Theresien-Straße 40, 6020 Innsbruck

Tel.: 0512/560840-2

E-Mail: innsbruck@bildungsforum.at

www.bildungsforum.at